



Kurzvita Benjamin Adrion

Benjamin Adrion ist Initiator der Trinkwasserinitiative Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. (www.vivaconagua.org/). Gemeinsam mit der Welthungerhilfe rief der ehemalige Profi-Fußballer des FC St. Pauli das Projekt 2005 ins Leben. Seitdem setzt er sich dafür ein, die Trinkwasserversorgung in Entwicklungsländern zu verbessern. Spendengelder erhält Viva con Agua zu einem großen Teil durch kulturelle und sportliche Events. Bei zahlreichen Konzerten, Partys und Benefizfußballspielen weist die Organisation zudem auf die weltweite Wasserproblematik hin. Vor allem bei jungen Menschen in Deutschland möchte die Initiative das Bewusstsein für die Themen Wasser und Entwicklungshilfe schärfen. 2009 wurde Adrion das Bundesverdienstkreuz für „besondere Verdienste um unser Gemeinwohl“ verliehen.

Kurzvita Mathias Ahrberg

Mathias Ahrberg arbeitet seit mehreren Jahren im Bereich der „grünen Kleidung“. Es begann mit dem Label „fairliebt“, das er im Januar 2006 zusammen mit Wiebke Hövelmeyer gegründet hat. Anfangs wollten der BWL-Student und die Grafikdesignerin vor allem ihre eigenen Entwürfe auf den Shirts sehen. Mittlerweile arbeiten sie „gerne, oft und gut mit vielen verschiedenen Künstlern und Musikern aus dem persönlichen Umfeld und Dunstkreis zusammen“. Im Januar 2010 gründete Ahrberg gemeinsam mit Wiebke Hövelmeyer und Simon Strotmann das Basic Label „toodot“. Ausserdem betreut er den Multiblog „korrekte-klamotten.de“ – hier bloggen Labels und Vertriebe von nachhaltig produzierter Kleidung. Der Jungunternehmer achtet besonders auf die Bedingungen, unter denen die Produkte hergestellt werden: beste Qualität aus Bio-Baumwolle, sichere Arbeitsbedingungen, feste Löhne und natürlich keine Kinderarbeit. Mehr unter www.fairliebt.com und www.korrekte-klamotten.de und www.toodot.net.

Kurzviten Hannah Bahr und Philip Bedal

Hannah Bahr studiert an der Leuphana Universität Umweltwissenschaften im dritten Semester und ist in dem Umweltnetzwerk JANUN aktiv. Sie ist mit den Klimapiraten auf dem Bildungsschiff „Lovis“ nach Kopenhagen gesegelt, war dort mit dem „actnow“-Team von young friends of the earth europe und als freie Aktivistin.

Philip Bedall ist Absolvent der Umweltwissenschaften der Leuphana Universität und promoviert im Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften der Freien Universität Berlin zum Thema „klimapolitische Diskurse im Feld transnationaler sozialer Bewegungen und Nicht-Regierungsorganisationen“. Er ist aktiv im internationalen Netzwerk Climate Justice Action sowie der Bundeskoordination Internationalismus (BUKO). Die klimapolitischen Auseinandersetzungen in Kopenhagen begleitete er forschend im Rahmen seines Promotionsvorhabens wie auch als Aktivist.

**Kurzvita Richard Brand**

Richard Brand arbeitet beim Evangelischen Entwicklungsdienst (EED) (www.eed.de) im Referat „Entwicklungspolitischer Dialog“ (Arbeitsstelle "Klima und Energie") in den Bereichen internationale Klimapolitik, Emissionshandel und dessen Auswirkungen in Entwicklungsländern, Klimafinanzierung, erneuerbare Energien und Technologietransfer. Der EED engagiert sich in enger Kooperation mit Südpartnern für ein faires Klimaabkommen und ist Mitglied der Klima-Allianz, einem breiten Bündnis aus NGO's, Kirchen und anderen zivilgesellschaftlichen Akteuren, das in Deutschland für Klimaschutz und globale Gerechtigkeit eintritt. Richard Brand ist Dipl.-Volkswirt, war u. a. in Mosambik und Bosnien-Herzegowina entwicklungspolitisch tätig. Er hat an den Klimakonferenzen 2009 in Kopenhagen, 2008 in Posen und 2007 auf Bali teilgenommen.

Kurzvita Verena Brinkmann

Verena Brinkmann studierte an der Universität Lüneburg Umweltwissenschaften und ist seit 2003 für die Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) tätig. Hier arbeitet sie in dem Projekt „Armutsorientierte Energiegrundversorgung“ (HERA). Ziel dieses überregionalen Vorhabens ist es, Strategien und Konzepte zur Energiegrundversorgung weiter zu entwickeln, zu verbreiten und diese in Projekte und Programme der deutschen Entwicklungszusammenarbeit und anderer Partner einfließen zu lassen. Verena Brinkmann arbeitete in Malawi und Südafrika in verschiedenen Projekten der GTZ (www.gtz.de/de/).

Kurzvita Prof. Dr. Wolfgang Eichhorn

Wolfgang Eichhorn studierte Mathematik und Wirtschaftswissenschaften an der Ludwig-Maximilians-Universität München und an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg. In Würzburg promovierte er 1962 im Fach Mathematik, 1966 folgte die Habilitation. Übrigens: Sein Vortrag über den Krisenfaktor Weltfinanzsystem enthält weder Formeln noch Formalien! An der Universität Fridericiana in Karlsruhe lehrt er seit 1969 Volkswirtschaftslehre (www.wior.uni-karlsruhe.de), mit Unterbrechungen durch Gastprofessuren u. a. in Berkeley (UC), Los Angeles (USC), Vancouver (UBC) und Wien (WU). Seine Veröffentlichungen befassen sich mit Fragestellungen aus der Mathematik, der Wirtschaftstheorie und der Versicherungswissenschaft. 2009 veröffentlichte er gemeinsam mit Dirk Solte in der Reihe „Forum für Verantwortung“ „Das Kartenhaus Weltfinanzsystem“.

Kurzvita Till Fischbach

Nach dem Abitur und einer Weltreise studierte Till Fischbach Umwelt- und Betriebswirtschaft am Umwelt-Campus Birkenfeld. Nach einem Praxissemester in Bolivien und dem Studienabschluss begann er mit der Arbeit bei der enbion GmbH in Lüneburg. Seit nunmehr etwa einem Jahr arbeitet er als Projektmanager, koordiniert die einzelnen Teilbereiche der Projekte und assistiert der Unternehmensführung.

**Kurzvita Jan Gerbitz**

Jan Gerbitz war bereits während des Studiums im Fachbereich Architektur und Städtebau an der Hochschule für bildende Künste Hamburg (HfbK), später Hafencity Universität Hamburg (HCU), bei der ZEBAU GmbH (www.zebau.de) – Zentrum für Energie, Bauen, Architektur und Umwelt – beschäftigt. Seit nunmehr 6 Jahren, davon 2 Jahre als handlungsbevollmächtigter Projektleiter, befasst er sich mit den Themen energieeffiziente Neubauten und energetische Sanierungen, Erneuerbare Energien im Bausektor und nachhaltige Stadtentwicklung. Sein Handlungsfeld erstreckt sich dabei von der technischen Bewertung von Gebäuden über Kampagnen, Veranstaltungen und Netzwerkaktivitäten bis zu europa- und weltweiten Gemeinschaftsprojekten.

Kurzvita Jordis Grimm

Jordis Grimm ist zweite Vorsitzende des Vereins C.A.S.A. para Chile (www.casa-chile.de), den sie nach einem Aufenthalt in Südamerika mit sieben weiteren jungen Ehrenamtlichen im Frühjahr 2003 gründete. Ziel der Arbeit von C.A.S.A. ist es, Menschen dabei zu unterstützen, ein würdiges, sicheres und eigenes zu Hause zu schaffen und als Gemeinschaft Wege aus der Armut zu finden. Dabei kooperiert C.A.S.A. insbesondere mit einem Graswurzelprojekt in Valparaíso, Chile, dem Comité. Im Comité haben sich Menschen zusammengeschlossen, um die eigene Zukunft in die Hand zu nehmen und ein Stadtviertel zu gründen, in dem würdiges Wohnen möglich ist. Jordis Grimm studierte Internationales Management in Flensburg und Hamburg. Sie ist seit 2007 wissenschaftliche Mitarbeiterin am CSM der Leuphana Universität.

Kurzvita Ursula Gröhn-Wittern

Ursula Gröhn-Wittern ist Diplom-Agraringenieurin mit einer Spezialisierung in tropischer Landwirtschaft und Mediatorin. Seit 1995 arbeitet sie im Themenfeld genetische Ressourcen, Saatgut, Vielfalt und geistige Eigentumsrechte (Patente) an genetischen Ressourcen. Drei Jahre lang arbeitete sie als landwirtschaftliche Beraterin in Sambia. Beeindruckt von dem umfangreichen traditionellen Wissen der dortigen Bauern kehrte sie nach Deutschland zurück und ist seitdem unter anderem in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit für verschiedene Organisationen wie zum Beispiel der BUKO Agrar Koordination (www.bukoagrar.de) in Hamburg tätig.

Kurzvita Prof. Dr. Claudia Kemfert

Prof. Dr. Claudia Kemfert (www.claudiakemfert.de) leitet die Abteilung Energie, Verkehr, Umwelt am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin und ist Professorin für Energieökonomie und Nachhaltigkeit an der Hertie School of Governance (HSoG). Kemfert ist Beraterin des EU-Präsidenten José Manuel Barroso und Gutachterin des Intergovernmental Panel of Climate Change (IPCC). Sie studierte Wirtschaftswissenschaften an den Universitäten von Bielefeld, Oldenburg und Stanford, forschte in Mailand und leitete eine Forschernachwuchs-Gruppe am Institut für



rationelle Energieanwendung an der Universität Stuttgart. 2004 wurde sie als erste Juniorprofessorin Deutschlands auf eine C4-Professur nach Berlin berufen. Im Jahr 2006 zeichneten sie die Deutsche Forschungsgemeinschaft, die Helmholtz- und die Leibniz-Gesellschaft als Spitzenforscherin aus und wählten sie in die „Elf der Wissenschaft“.

Kurzvita Sarah Kociok

Sarah Kociok ist Mitinitiatorin von Viva con Agua Lüneburg, der regionalen Zelle der Hamburger Trinkwasserinitiative Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. Die All-Profit-Organisation macht mit kreativen Ideen, Veranstaltungen und Aktionen auf die globale Trinkwasserproblematik aufmerksam und setzt Spenden für Projekte in Afrika und Südamerika um. Die Konzeptausarbeitung für die „Zelle Lüneburg“ war im aktuellen Wintersemester Inhalt einer Projektarbeit im Komplementärstudium unter dem Seminarthema „Social Entrepreneurship“. Sarah Kociok studiert an der Leuphana Universität Kulturwissenschaften im ersten Semester. Sie ist seit 2008 Head-Off der Viva con Agua Zelle Köln und möchte die Idee der Zellengründung gerne in Lüneburg weiterführen und ausbauen.

Kurzvita Kerstin Lanje

Kerstin Lanje ist seit Anfang dieses Jahres Referentin für Welthandel und Ernährungssicherung bei Misereor (www.misereor.de). Die diplomierte Sozialökonomin und Volkswirtin war zwischen 1994 und 98 wissenschaftliche Mitarbeiterin bei der BUKO Agrar Koordination in dem Bereich „Internationale Agrarfragen“. In der evangelischen Akademie Loccum koordinierte sie ein vierjähriges internationales Dialogprojekt zur nachhaltigen Gestaltung des „Stoffstrom Soja“ zwischen Brasilien und Deutschland. Vor ihrer derzeitigen Tätigkeit war Kerstin Lanje als Referentin für Welthandel und Ernährung bei Germanwatch tätig. Hier koordinierte sie ein internationales Dialogprojekt zur Reform der EU-Zuckermarktordnung und anschließend ein EU-Projekt zu den Auswirkungen der EU-AKP-Wirtschaftspartnerschaftsabkommen auf Kleinbauern in Afrika.

Kurzvita Dr. Hans Jürgen Nantke

Hans Jürgen Nantke studierte Chemie und promovierte 1983 an der Freien Universität Berlin. Er ist seit 1984 Mitarbeiter des Umweltbundesamtes und hatte hier verschiedene Positionen inne, u. a. als Pressesprecher, Grundsatzreferent, Abteilungsleiter und Leiter des Fachbereiches Umweltplanung und Umweltstrategien. Seit 2004 leitet Hans Jürgen Nantke den Fachbereich E - Emissionshandel - Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt). In dieser Funktion ist er unmittelbar mit der Umsetzung der marktwirtschaftlichen Klimaschutzinstrumente des Kyoto-Protokolls befasst: dem Emissionshandel und projektbasierten Mechanismen wie Joint Implementation (JI) und Clean Development Mechanism (CDM). Sein Fachbereich arbeitet eng mit den Unternehmen der deutschen Wirtschaft zusammen und unterstützt die dazu tätigen sachverständigen Stellen (www.umweltbundesamt.de/uba-info/d-fache.htm).

**Kurzvita Dannie Quilitzsch**

Dannie Quilitzsch ist selbstständige Beraterin für Nachhaltigkeit und Kommunikation und ist seit 2008 verantwortlich für Marketing & Kooperationen bei Viva con Agua de Sankt Pauli e. V. Nach ihrem Kommunikationsstudium war sie zunächst für verschiedene Kreativ- und Werbeagenturen tätig, bevor sie Psychologie studierte und eine Ausbildung als systemische Therapeutin absolvierte. Während des Studiums arbeitete sie an diversen Projekten im Bereich Nachhaltigkeit & Kommunikation. Frau Quilitzsch ist Mitbegründerin der Netzwerkplattform (www.utopia.de) sowie der Utopia Stiftung. Die Internetplattform dient dem Austausch und der Information zu nachhaltigem und strategischem Konsum. Sie organisierte außerdem die Utopia Konferenz und Utopia Awards in den Jahren 2008 und 2009. Letztes Jahr gründete Dannie Quilitzsch gemeinsam mit dem Musiker Johannes Strate das Benefizprojekt Feels Like Home.

Kurzvita Prof. Dr. Stefan Rahmstorf

Stefan Rahmstorf schloss 1987 sein Physikstudium mit einer Diplomarbeit zur allgemeinen Relativitätstheorie ab. Er nahm an mehreren Forschungsfahrten im Südpazifik teil und promovierte 1990 in Ozeanographie an der Victoria University of Wellington (Neuseeland). Anschließend arbeitete er als Wissenschaftler am New Zealand Oceanographic Institute, am Institut für Meereskunde in Kiel und seit 1996 am Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (www.pik-potsdam.de/~stefan/fotoalbum/cruises/cruises.html). Dort erforscht er vor allem die Rolle der Meeresströmungen bei Klimaänderungen. 1999 wurde er von der amerikanischen McDonnell-Stiftung mit einem Förderpreis in Höhe von einer Million Dollar ausgezeichnet. Seit 2000 lehrt er als Professor im Fach Physik der Ozeane an der Universität Potsdam. Er ist Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat Globale Umweltveränderungen (WBGU) und in der Academia Europaea sowie einer der Leitautoren des 4. IPCC-Berichts. 2007 wurde er zum Honorary Fellow der University of Wales ernannt.

Kurzvita Dr. Ralf Retter

Dr. Ralf Retter wurde 1983 in Berlin geboren. Nach dem Abitur studierte er von 2002 bis 2006 Internationale Beziehungen in Dresden, Straßburg und Cambridge (Trinity College), wo er einen Master-Abschluss erwarb. Danach wechselte er mit einem Stipendium der Studienstiftung des Deutschen Volkes als Visiting Fellow an die Harvard University. Nach einem Forschungsaufenthalt als Visiting Student an der University of Oxford (St. Peter's College) schloss er 2008 seine Promotion an der TU Berlin im Fach Neuere und Neueste Geschichte ab. Seit Dezember 2008 ist er beim Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) als Referent für internationale Klimapolitik tätig und in dieser Position unter anderem für die UN-Klimakonferenzen und das Post-Kyoto-Abkommen zuständig (www.bdi.eu/Klima-und-Umwelt.htm).

**Kurzvita Marion Rolle**

Marion Rolle ist diplomierte Sozialpädagogin und Politikwissenschaftlerin. Seit 15 Jahren ist sie in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit sowie Konzeption und Durchführung von global ausgerichteten Projekten tätig, zuletzt beim Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen (VEN) und im Heinrich-Böll-Haus Lüneburg. Ein inhaltlicher Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt auf den Auswirkungen des Klimawandels auf die Menschen, wobei sie die Perspektive von Frauen in den Mittelpunkt stellt. Seit Ende 2009 ist Marion Rolle Koordinatorin des internationalen Netzwerks GenderCC- Women for Climate Justice (www.ven-nds.de/index.php/projekte/frauen-und-klima). Als Vertreterin dieses Netzwerks hat sie an der Klimakonferenz COP15 in Kopenhagen teilgenommen.

Kurzvita Max Schön

Max Schön ist Präsident der Deutschen Gesellschaft „The Club of Rome“, einer weltweiten Vereinigung von Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Kultur, Wirtschaft und Politik, die sich seit 1968 für eine lebenswerte und nachhaltige Zukunft der Menschheit einsetzt. Weitere ehrenamtliche Tätigkeiten übt er im Vorstand der Lübecker Possehl-Stiftung und im Hochschulrat der FH Lübeck aus (www.maxmax.de). Schön ist Unternehmer. Er übernahm mit 23 Jahren nach einer Ausbildung zum Dipl. Betriebswirt (BA) an der Berufsakademie Stuttgart die Geschäftsführung des elterlichen Betriebes und ist heute in den Aufsichtsräten und Geschäftsführungen mehrerer Groß- und Einzelhandelsunternehmen mit zahlreichen weltweiten Niederlassungen tätig, u. a. in den Bereichen Maschinen- und Fahrzeugbau, Heizungstechnik, Werkzeuge und Elektrotechnik.

Kurzvita Dr. Imme Scholz

Imme Scholz ist seit 2009 stellvertretende Direktorin des Deutschen Instituts für Entwicklungspolitik (DIE) (www.die-gdi.de) und leitet dort die Abteilung „Umweltpolitik und Management natürlicher Ressourcen“. Bereits seit 1992 ist die promovierte Soziologin als wissenschaftliche Mitarbeiterin am DIE, wo sie 2002 die Leitung der Umweltabteilung übernahm. Zwischen 1999 und 2002 arbeitete Scholz als Regierungsberaterin im brasilianischen Amazonasgebiet und engagierte sich in einem für den Klimaschutz zentralen Pilotprogramm für den Schutz der brasilianischen Tropenwälder. Zu ihren Arbeitsgebieten zählen die Schwerpunktthemen Umwelt und Entwicklung, Zusammenspiel von Klima- und Entwicklungspolitik, global environmental governance und Forstpolitik. Von 1985 bis 1990 studierte Scholz Soziologie, Politik und evangelische Theologie an der FU Berlin.

Kurzvita Christoph Steiner

Christoph Steiner ist Chefredakteur der Landeszeitung Lüneburg (www.landeszeitung.de). Bereits seit über 30 Jahren begleitet er die Landeszeitung als Redakteur. 1976 begann Herr Steiner dort seine journalistische Tätigkeit mit einem Volontariat. Über 10 Jahre war er dann als Sportreporter tätig. Das Amt als Chefredakteur hat er seit 1992 inne. Herr



Steiner steht nicht nur durch die Berichterstattung über die Leuphana Universität in engem Kontakt zu der Hochschule. Er wurde schon zu einigen Diskussionsrunden als Mitdiskutant oder Moderator eingeladen. Außerdem gehört er dem Ende 2008 gegründeten Beirat des Förderkreises Leuphana e.V. an.

Kurzvita Catharena van Zyl

Catharena van Zyl studierte Diplom-Umweltwissenschaften an der Leuphana Universität Lüneburg. Vor Ende ihres Studiums begann sie ihre Tätigkeit bei der EPEA GmbH (www.epea.com), in der sie zunächst an vielfältigen Projekten mit internationalen Unternehmen, der niederländischen Regierung und Nicht-Regierungsorganisationen arbeitete. Seit dem Abschluss ihres Studiums 2009 konzentriert sie sich auf ein Entwicklungsprojekt mit dem internationalen Unternehmen Philips zur Implementierung des Cradle to Cradle Design Konzepts. Hinter dem Konzept steht die Absicht, anthropogene Stoffströme derart zu gestalten, dass sie kontinuierlich einen „positiven Fußabdruck“ hinterlassen, indem ihr Wert als „technischer“ oder „biologischer Nährstoff“ beibehalten wird.

Kurzvita Raban Woryna

Raban Woryna studierte 1988 bis 1994 Angewandte Kulturwissenschaften an der Universität Lüneburg. Schwerpunkte im Studium waren der Bereich Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere der Bereich der Investor Relations. Nach Tätigkeiten in Frankfurt und Hamburg erfolgte 2004 die Gründung der enbion Energieernte GmbH (www.enbion.de), die Projekte im Bereich Erneuerbare Energien entwickelt. Zu enbion gehören heute auch die i4r Beteiligungs-GmbH und die EE:BS GmbH.